**ALTERNATIVE MD**

**„Auslandsösterreicher“**

Zu Beginn sollten wir uns einmal darüber klar werden, worum es dabei konkret geht: In der Statistik werden 538.000 Österreicherinnen und Österreicher als Auslandsösterreicher geführt, also Menschen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, deren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich ist. Wären das nur 5000 oder 50.000 Menschen, so ließe sich das vernachlässigen und wir sagen einfach: Ok, denen zahlen halt auch ein BGE, macht 90, bzw. 900 Mio. Bei der von Attac angedachten Höhe von 16.800,- (1200,- x 14) sind wir aber bei einem Finanzierungsbedarf von 9 Mrd. Diese muss die österr. Wirtschaft erwirtschaften und sie fließen komplett ins Ausland ab, da ja auch kein Rückfluss durch eine Konsumsteuer gegeben ist. Neun Milliarden pro Jahr, hieße in der Gegenrechnung, dass dafür jeder in Österreich lebende Mensch um >1000,- pro Jahr weniger BGE bekäme.

Nun wurde ich ersucht, einen Vorschlag zu diesem Problem zu machen.

Ich teile NICHT die Argumentation von Alexander Zirkelbach, dass der Wohnort im Gegensatz zum Geburtsort eine Bedingung ist. Denn jeder Mensch hat sowohl das eine, als auch das andere, wenn das eine keine Bedingung ist, dann kann auch das andere keine sein. Auch seine Dystopie eines Überwachungsstaates ist nicht zwingend, bzw. haben wir diesen jetzt schon insofern, dass sein Name „Meldegesetz“ ist, das uns z.B. davon abhält Autos mit ausländischem Kennzeichen zu benutzen oder man auch bestraft wird, wenn man bei einem Ortswechsel sein Auto nicht binnen sieben Tagen ummeldet. Ja, es wird Missbrauch geben, so wie jetzt auch in jedem (Sozial-)System. Im Durchschnitt liegt dieser immer bei 3%, also ist in diesem Fall von ~ 16.000 Missbrauchsfällen auszugehen, das geht sich aus (siehe 1. Absatz).

Da ich mittlerweile von einer schrittweisen Einführung eines BGEs ausgehe – weil wir einfach nicht ALLE Auswirkungen – voraussehen können und somit Gelegenheiten zum Nachbessern und Nachjustieren benötigen werden, ist mein Vorschlag:
- Wenn wir das BGE für Student\_innen einführen, dann bekommen es natürlich auch Auslandsstudent\_innen,
- Wenn wir das BGE für Pensionist\_innen einführen, dann bekommen es natürlich auch „Auslandspensionist\_innen“,
- Wenn wir das BGE für Journalist\_innen einführen, dann bekommen es natürlich auch alle Auslandskorrespondenten \*),
- Und wenn wir das BGE für alle in Österreich lebenden Menschen erfolgreich eingeführt haben und sich dann noch die Finanzierung für alle anderen Auslandsösterreicher ausgeht, dann sollen auch die das bekommen, sofern sie in ihrem Aufenthaltsstaat noch keines bekommen.

--------------
\*) Das Journalist\_innen-Beispiel mag lustig klingen, ist aber durchaus ernst gemeint, da in der SPÖ-Kärnten-Gruppe der Vorschlag aufkam und diskutiert wird, Journalist\_innen zu den ersten Bezugsgruppen eines BGEs zu machen und ich den sogar für ziemlich genial halte!